9. Expertenworkshop

9.1 Einführung

Am 23. September führte die Gemeinde Lengnau einen Erfahrungsaustausch mit verschiedenen Experten durch. Am Workshop nahmen die Gemeindeammänner von Arni, Bad Zurzach, Neuenhof und Zofingen teil. Diese berichteten über Herausforderungen und Strategien einer erfolgreichen Zentrumsentwicklung in ihren Gemeinden. Darüber hinaus nahmen zwei Vertreter aus den Abteilungen für Raumentwicklung und Denkmalpflege des Kanton Aargaus am Austausch teil. Der Workshop diente der Gemeinde Lengnau dazu, von den Erfahrungen anderer Gemeinden zu lernen und wichtige Erkenntnisse bezgl. Informationen, Kosten, Finanzierung, Zusammenarbeit mit Akteuren sowie Planungszeit zu gewinnen.

9.2 Erfahrungen anderer Gemeinden und des Kantons

Der Austausch hat dargelegt, dass die Zentren in den meisten Gemeinden des Kanton Aargaus eine wichtige Rolle im Leben der EinwohnerInnen spielen und die Entwicklung dieser Zentren daher von hoher Bedeutung ist. Der Kanton begleitet und berät deshalb die Gemeinden und beteiligt sich auch finanziell an den Planungskosten.
Die Erfahrungen aus den eingeladenen Gemeinden zeigen weiter, dass die Zentrumsentwicklung viele Themenbereiche berührt und deshalb einer interdisziplinären Planung bedarf. Durch eine Zentrumsplanung ist die Gemeinde zudem in der Lage, ihre weitere Entwicklung selbstständig zu gestalten und positive Rahmenbedingungen sowie proaktiv Lösungsvorschläge für die Bevölkerung und das Gewerbe zu schaffen, anstatt stets im Nachhinein zu reagieren. Wichtig sind dabei der frühzeitige Einbezug aller Akteure sowie eine transparente Kommunikation. Um aktiv bei der Gestaltung von strategisch bedeutsamen Gebieten mitwirken zu können, ist der Kauf von Liegenschaften bzw. Schlüsselgrundstücken von grosser Bedeutung. Je nach Lage der Dinge und erfolgter Planung können diese später wieder (ggf. auch mit Gewinn) veräussert werden.
Nach Ansicht der Teilnehmer verfügt die Gemeinde Lengnau über einen Dorfplatz mit grossem Potential, das besser genutzt werden kann. Aufgrund der verkehrlichen Rahmenbedingungen muss die Planung einen Perimeter berücksichtigen, der über den eigentlichen Dorfplatz hinausgeht.

9.3 Schlussfolgerungen

Die Notwendigkeit einer Dorfplatz- und Zentrumsentwicklung wird von den Teilnehmern bekräftigt. Wichtig sind eine transparente und interdisziplinäre Planung, eine grossräumige Betrachtung des Verkehrs, der frühe Einbezug der Bevölkerung Lengnaus sowie der kantonalen Denkmalpflege, da die Synagoge unter Objektschutz steht. Die Zentrumsentwicklungen der eingeladenen Gemeinden haben gezeigt, dass von Planungskosten (je nach Verfahren) in der Grössenordnung von 100'000-300'000 CHF auszugehen ist, wobei mit einer finanziellen Beteiligung seitens des Kantons zu rechnen ist.
Es ist zum Teil von mehrjährigen Planungsprozessen und darauffolgenden Realisierungen auszugehen. Bei Lösungen, an denen auch der Kanton beteiligt ist, muss wegen der erforderlichen Abstimmungen mit zusätzlichen Zeitaufwendungen gerechnet werden. Im

Kanton Aargau hat man die Bedeutung der Zentrumsentwicklung und der qualitätsvollen Gestaltung von öffentlichen Räumen erkannt. Infolge der raumplanerischen Grundstrategie der Siedlungsentwicklung nach innen und möglichen Verdichtungen werden öffentliche Räume mit hoher Aufenthaltsqualität immer wichtiger. Weil oft auch Fragen der Verkehrsentwicklung damit zusammenhängen, spielt die Abstimmung innerhalb des Kantons eine wichtige Rolle (z.B. der frühzeitige Einbezug des kantonalen Tiefbaumamtes bei Verkehrslösungen).
Wichtig ist es, über ein Gesamtkonzept verfügen zu können, damit über längere Zeit eine einmal als zweckmässig erkannte Stossrichtung verfolgt werden kann. Dies ist auch eine wichtige Grundlage für den Erwerb von Schlüsselarealen.
Auf schrittweise realisierbare, aufwärtskompatible Lösungen sollte geachtet werden. Bei der Finanzierung von Massnahmen sollten alle verfügbaren Programme (z.B. Hochwasserschutz) einbezogen werden.

9.4 Dank

Die Zuständigen der Gemeinde Lengnau danken den Vertretern der Gemeinden Arni, Bad Zurzach, Neuenhof und Zofingen sowie den kantonalen Vertretern des Denkmalschutzes und der Abteilung Raumentwicklung für die Teilnahme am Austausch.

9.5 Beteiligte des Expertenworkshops

Experten
Reto Fuchs, Gemeindeammann Bad Zurzach
Heinz Pfister, Gemeindeammann Arni
Susanne Voser, Gemeindeammann Neuenhof
Hansruedi Hottiger, Stadtammann Zofingen
Samuel Flükiger, Abteilung Raumentwicklung Kanton Aargau
Phillip Schneider, Abteilung Denkmalpflege Kanton Aargau

Gemeinde Lengnau
Franz Bertschi, Gemeindeammann
Tina Frei, Vizeammann
Anselm Rohner, Gemeindeschreiber
Valentin Müller, Präsident AG Aussenräume
Lukas Nadig, Bauverwalter
Paul Keller Büro Arcoplan
Bernd Scholl, Einwohner von Lengnau, Verfasser Lagebeurteilung Dorfplatz Lengnau

Giovanni Di Carlo, Mitarbeiter von Bernd Scholl, ETH Zürich
Mathias Niedermaier, Mitarbeiter von Bernd Scholl, ETH Zürich